

AG Kita/Schule (Gö)

14. Sitzung am 06.09.2017

16:00 - 18:00 Uhr in Göttingen

Anwesende

M. Dräger (BBS I Gö), S. Gutermuth (LK Göttingen, Amt für Schule, Sport, Kultur), S. Kurth (GÖBUS), C. Lieske (Mobiler Dienst Hören), A. Reiners (Mobiler Dienst Hören), U. Schweizer (Regionales Konzept), C. Seiler (FD Kindertagesstätten Stadt Göttingen), M. Stechbart (Kinderschutzbund), Susanne Grebe-Deppe (Moderation und Protokoll)

Zeitweise: S. Stobbe

Ergebnisse

1. Begrüßung und Vorstellung

Da auch an dieser Sitzung der AG Kita/ Schule eine Person zum ersten Mal teilnimmt, beginnt die Sitzung mit einer Vorstellungsrunde.

2. Protokoll der 13. Sitzung vom 10.05.2017

Das Protokoll wird angenommen.

Die AG schlägt folgende **Ergänzungen** zur Teilnahme an den Projektgruppen vor:

Projektgruppe 1.1 Frühförderung-Kita-Grundschule

Regionales Konzept Göttingen	U. Schweizer
Interdisziplinäre Frühförderstelle	W. Dahms
Grundschulen	Brüder-Grimm-GS, Adolf-Reichwein-GS, Wilhelm-Busch-GS, Hainbund-GS, GS ohne inklusive Klassen
RIK, Förderschule	Martin-Luther-King-FS
(Inklusive) Kindertagesstätten	Kita Grone



Eltern/ Elternselbsthilfe	AK Down Syndrom, GRIPS, Wellenreiter, EIFE, Eltern u. Freunde hörbehinderter Kinder
Fachberatung für sonderpädagogische Förderung und Inklusion der LSchB	M. Cherouny, IGS Geschwister Scholl
FD Jugend, Stadt Göttingen	E. Mindt
Kita-Fachberatung, FD Kitas Göttingen und LK Göttingen	C. Seiler, K. Borges, H. Bleckwedel-Röhrs
FDL Kinder- und jugendärztlicher Dienst Stadt Göttingen	Dr. C. Kraus
Mobiler Dienst Hören, LBZH Hildesheim	C. Lieske, A. Reiners
Caritas Centrum Göttingen Frühförderung	E. Trümper
FD Frühe Hilfen, Kindertagesbetreuung, Planung, Steuerung	D. Gessert

Projektgruppe 1.2 Grundschule - Sekundarstufe I

(Konferenzen) GS-Leitungen	
(Konferenzen) Leitungen SEK I-Schulen	
RIK	
Fachberatung für sonderpädagogische Förderung und Inklusion der LSchB	M. Cherouny, IGS Geschwister Scholl



Projekt LISA / Schulsozialarbeit	S. Hammoud, K. Fehmeyer-Tönges
Eltern/ Elternselbsthilfe	AK Down Syndrom, GRIPS, Wellenreiter, EIFER oder Eltern u. Freunde hörbehinderter Kinder
Schulträger / FD Schule Stadt und Landkreis;	T. Heine FBL Bildung, Sport und Kultur LK; G. Nagler FDL Schulverwaltung Stadt
Förderschulen – Kompetenzzentren	Heinrich-Böll-Schule Göttingen (KME) Schule am Tannenberg Göttingen (GE), M. Brinkmann Martin-Luther-Kind-Schule Göttingen (LE)
Mobile Dienste GÖBUS	C. Lieske, A. Reiners S. Kurth, T. Schmieder
Eingliederungshilfe Stadt und LK	

3. Prozessbegleitung „Inklusion Bewegen“

S. Grebe-Deppe erläutert, dass zwischenzeitlich das Planungsbüro proloco (vgl. www.proloco-bremen.de) mit Büros in Bremen und Göttingen mit der Moderation und Unterstützung des Prozesses „Inklusion bewegen“ beauftragt worden ist. Die AG Kita/Schule wird weiterhin von S. Grebe-Deppe moderiert, alle anderen AGs werden zukünftig von MitarbeiterInnen von proloco, Frau Dr. Lehmann (AGs in Göttingen), Herr Dr. Glatthaar (AGs in Osterode) und Herrn Schucht (AGs in Göttingen und Osterode), moderiert. Dazu gehört die Initiierung des Inklusions-Prozesses im ehemaligen Landkreis Osterode. Die Prozesse in Stadt und Landkreis Göttingen sowie in Osterode werden im ersten Jahr getrennt laufen. Eine Zusammenführung des Prozesses ist nach einem Jahr angedacht.

In Bezug auf die Vorbereitung von Projektgruppen hat die AG Kita/Schule aus Sicht der Prozessbegleitung schnell und effektiv gearbeitet. Aktuelle Aufgaben sind die stärkere Einbindung von Eltern sowie die Benennung eines AG-Sprechers/einer AG-Sprecherin. Die AG wird sich im kommenden Jahr viermal zu jeweils zweistündigen Sitzungen treffen.

3.1. Wahl eines AG-Sprechers/einer AG-Sprecherin



Die Moderatorin trägt das Anliegen vor, eine*n Sprecher*in für die AG zu wählen, der/die vorrangig repräsentative Aufgaben (Ansprechpartner*in gegenüber möglicher Presseanfragen, Präsentation der AG nach außen bei den Foren, etc.) für die AG übernehmen sollte und Ansprechpartner*in für die Moderation (ggf. Abstimmung im Vorfeld der AG-Sitzungen und zum Protokoll) ist.

In der aufgrund einer zeitgleich stattfindenden Veranstaltung der Frühen Hilfen kleinen TN-Gruppe stellt sich spontan keine Person für die Aufgabe zur Verfügung. Die TN möchten vor einer Entscheidung mehr Informationen darüber, welche Aufgaben und welche Verantwortung ein*e Sprecher*in übernehmen würde. Das Thema soll in der nächsten AG-Sitzung aufgegriffen werden.

4. Weiterarbeit der AG Kita/Schule

Die Moderatorin gibt einen Überblick über den bisherigen Arbeitsprozess der AG Kita/Schule und informiert darüber, dass nach der bevorstehenden Entscheidung der Steuerungsgruppe voraussichtlich zunächst zwei Projektgruppen an den Start gehen sollen:

1. Projektgruppe Übergang Frühförderung / Kita / Grundschule

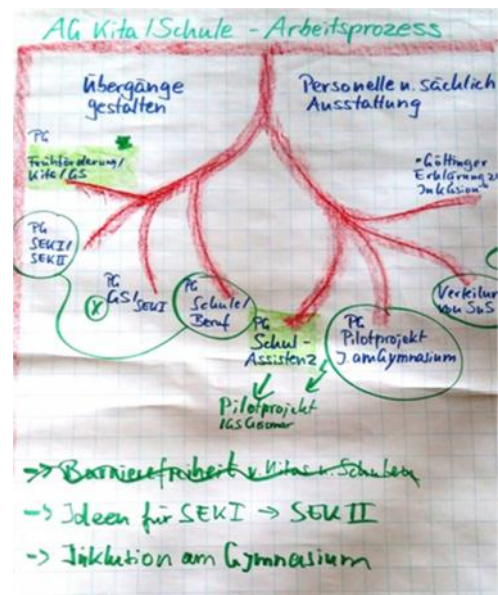
2. Projektgruppe Schulassistenz

Die TN der AG zeigen sich verwundert darüber, dass die Steuerungsgruppe zunächst eine Projektgruppe Schulassistenz plant, da S. Lieske im Rahmen der 12. AG-Sitzung am 06.04.17 davon ausgegangen sei, dass eine Projektgruppe Schulassistenz erst nach dem Abschluss des Pilotprojekts Systemische Schulassistenz an der IGS Geismar und an der IGS

Bovenden eingerichtet werden sollte. Die AG regt an, folgende Fragen zu klären:

- Wo und in welchem Umfang soll das Pilotprojekt Systemische Schulassistenz starten?
- Werden, wie vorgeschlagen, auch Grundschulen einbezogen?
- Welche Zielsetzung soll eine Projektgruppe Schulassistenz zum jetzigen Zeitpunkt verfolgen? Mit welchen Aufgaben? Soll sie als Begleitgruppe zum Pilotprojekt fungieren?
- Sollen die Verfahren in Stadt und Landkreis Göttingen doch schon jetzt synchronisiert werden bzw. sollen gemeinsame Verfahrenswege in der Projektgruppe geplant werden?

Die AG befürchtet, dass eine Projektgruppe zum jetzigen Zeitpunkt nicht zielführend ist und spricht sich dafür aus, erst auf der Basis der sorgfältigen Evaluierung des Pilotprojekts eine Projektgruppe Systemische Schulassistenz einzurichten.





Sollte es entgegen des Votums der AG zur Einrichtung einer PG Schulasistenz kommen, sollen M. Dräger, S. Stobbe und S. König als Vertreterinnen der AG an der PG teilnehmen.

Die AG beschließt, sich vorerst nicht mit den bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Inklusion zu beschäftigen, sondern weiterhin konkrete Veränderungsbedarfe im Verantwortungsbereich der Kommunen in den Blick zu nehmen.

In Bezug auf die Einrichtung der Projektgruppe Übergang Frühförderung / Kita / Grundschule stellen die TN fest, dass hier schon einiges an Koordinierung und Information passiere. Z. B. gebe es eine Informationsveranstaltung zum Übergang Kita-GS, die von M. Cherouny vorbereitet werde. Die PG müsse unbedingt gute Praxis aufgreifen, z. B. auch das Kooperationsprojekt der GS Rosdorf mit Kitas.

Die Projektgruppen Verteilung von SuS sowie zum Übergang Grundschule – SEK I sollen nach Vorschlag der AG zusammengelegt werden, da das Thema der (gerechten) Verteilung von SuS und gemeinsamer Anmeldetermine für alle Schulformen insbesondere an dieser Schnittstelle entstehe.

Ein großes Problem sieht die AG hier in der weiterhin bestehenden Ablehnung von SuS mit Unterstützungsbedarf ESE an weiterführenden Schulen. SuS mit Förderbedarf ESE müssen einerseits verteilt werden, damit Klassenverbände hier tragbar belastet werden, andererseits müssen Eltern gut beraten werden, und beides muss vernetzt werden.

Die Mitglieder der AG sprechen sich dafür aus, die Projektgruppen zu den Übergängen SEK I – SEK II und Schule – Beruf zu einer Projektgruppe zu verbinden und beschließen, die Vorbereitung dieser Projektgruppe zu einem Schwerpunkt der kommenden Sitzungen zu machen. Die AG geht nicht davon aus, dass es sinnvoll und notwendig ist, zum Thema Übergänge die Bildungskette chronologisch „ab zu arbeiten“, sondern dass vielmehr dort Projektgruppen arbeiten sollten, wo die „Not am größten“ sei.

Stichpunkte zur Situation am Übergang SEK I – SEK II:

- 18 % der SuS machen ihr Abitur an einer BBS
- Zieldifferenter Unterricht an der BBS?
- SuS gehen von der Förderschule auf die BBS
- Wie kann hier ein Case Management aussehen?
- Wie können SuS und Eltern beraten werden?
- Good Practice: Berufseinstiegsbegleiter an Schulen

Weiterarbeit erfolgt bei der 15. Sitzung. M. Stechbart und M. Dräger senden die Adressen möglicher Ansprechpartner an die Moderatorin.

5. Wahlprüfsteine des AK Down Syndroms

Der AK Down Syndrom hat zur Landtagswahl inklusionpolitische Wahlprüfsteine formuliert und die AG um Unterstützung gebeten. Die Stellungnahme liegt als Tischvorlage vor. Aus Zeitgründen beschäftigt die AG sich nicht damit.



6. Film „Schule, Schule“ (Berg Fidel)

K. Baethge lässt anfragen, ob die AG es unterstützt, den Nachfolgefilm von „Berg Fidel“ in Göttingen zu zeigen. Die AG begrüßt die Idee.

7. Vorschlag zur Vorstellung der Pari-Kita Grone in der AG

Die Kita des Paritätischen in Grone hat einen Prozess der Organisationsentwicklung hin zur inklusiven Kita begonnen und hat angeregt, ihr Konzept in der AG Kita/Schule vorzustellen. Die AG bedankt sich für das Angebot, sieht jedoch eher in der entstehenden Projektgruppe den Ort, an dem die Kita ihr Konzept vorstellen und auch aktiv einbezogen werden sollte.

8. Termine

Für das Jahr 17/18 vereinbaren die TN folgende Termine der AG Kita/Schule:

06.12.17 15. Sitzung 16:00-18:00 Uhr Raum 1118

14.03.18 16. Sitzung

06.06.18 17. Sitzung

Das nächste Forum Inklusion wird voraussichtlich im Januar 2018 stattfinden.

9. Themen der 15. Sitzung

Die TN vereinbaren als Themen für die folgende Sitzung:

- Vorbereitung der PG Übergang SEK I – SEK II – Beruf
- Einbindung von Eltern
- Wahl eines AG-Sprechers/ einer AG-Sprecherin

10. Feedback

Das Feedback zur Sitzung ist gemischt: es war anstrengend und produktiv, es gab Zuversicht, Hoffnung, Neues und Hin und Her gerissen sein.

171030/ Susanne Grebe-Deppe